



## **Stellungnahme des Migrationsrates zum Thema “Welcome-Center für Ingolstadt“**

Ingolstadt verfügt über eine vielfältige Stadtgesellschaft. Nahezu die Hälfte der Ingolstädter Bevölkerung besitzt einen Migrationshintergrund. Migration ist ein wichtiger und prägender Aspekt der Stadtgesellschaft Ingolstadts und ihrer Entwicklung seit der Mitte des letzten Jahrhunderts. Der Migrationsrat repräsentiert diese Vielfalt und bezieht Stellung zu aktuellen migrationspezifischen Themen.

**Der Migrationsrat begrüßt die Planung und den Aufbau eines “Welcome-Centers für Ingolstadt” in digitaler und physischer Form und äußert sich folgendermaßen zu entsprechender Beschlussvorlage V0796/23:**

### Begründung

Ein Welcome-Center dient als zentrale und koordinierende Anlaufstelle, die durch qualifizierte Verweisberatung dabei unterstützen soll, verwaltungstechnische Prozesse zu vereinfachen und die sozialintegrative Komplexität von Integrationsprozessen aktiv im Sinne aller neuzugewanderten Personen und deren Familien und auch im Sinne aller Beteiligten (Zuwanderer, Verwaltung, Beratungsstellen und Unternehmer/-innen) zu koordinieren. Der Aufbau von Doppelstrukturen ist hierbei zu vermeiden.

Ingolstadt ist aufgrund des Fach- und Arbeitskräftemangels auf den Zuzug von ausländischen Fach- und Arbeitskräften angewiesen. Der Migrationsrat begrüßt sämtliche Maßnahmen, die darauf abzielen, integrationsfördernde Maßnahmen, Konzepte und Projekte auf den Weg zu bringen und die Willkommenskultur in unserer Stadt zu fördern.

Aufgrund der Komplexität dieser Aufgabenstellung empfiehlt der Migrationsrat das Welcome-Center in einer möglichst zentralen Lage in der Innenstadt zu verorten.

Der Migrationsrat empfiehlt auch den Fokus auf die digitale Umsetzung eines Welcome-Centers zu legen. Ein möglichst umfassendes digitales Informationsangebot bietet den Interessenten die Möglichkeit, bereits aus dem Ausland Informationen einzuholen und vorbereitende Dinge in die Wege zu leiten.

Der Migrationsrat unterstützt ausdrücklich die Einbindung der Familien der jeweiligen Fach- und Arbeitskraft, da das Gelingen des Integrationsprozesses der gesamten Familie darüber entscheidet, ob der Stadt Ingolstadt eine Fachkraft bzw. Arbeitskraft langfristig erhalten bleibt.

Darüber hinaus ist es dem Migrationsrat sehr wichtig, den seit langem im Gremium bestehenden Wunsch nach einem Haus der Kulturvereine bereits von Beginn an bei einem Welcome-Center mitzudenken.

Der Wunsch des Migrationsrates nach einem Haus der Kulturvereine besteht seit Beginn der Legislaturperiode und wurde derzeit aufgrund der begrenzten finanziellen städtischen Haushaltsmittel zurückgestellt.

Bereits im Anfangsstadium beim Aufbau eines Welcome-Centers und den dort geplanten Aktivitäten sollen die Möglichkeiten der Kooperation mit dem Haus der Kulturvereine und den dort engagierten Kulturvereinen mitgedacht werden.

Es sollte bereits jetzt überprüft werden, ob im nächsten Schritt, bei der Weiterentwicklung eines Welcome-Centers ein Haus der Kulturvereine miteingebunden werden kann bzw. räumlich miteinander verbunden werden könnte.

#### Verbindung des Welcome-Centers zu den Ausländischen Kulturvereinen

Ausländische Kulturvereine sind in Ingolstadt die ersten Anlaufstellen für Neubürgerinnen und Neubürger aus dem Ausland. Die Kulturvereine leisten wertvolle Unterstützung für Neubürger/-innen in der ersten Zeit in Ingolstadt aber auch später. Aus diesem Grund sind auch Möglichkeiten der Kooperation mit den Kulturvereinen zu prüfen und aufzubauen.

Die Neubürgerinnen und Neubürger suchen den Kontakt zu den ausländischen Kulturvereinen und informieren sich dort über Zuständigkeiten, erste Schritte, Arbeitsmöglichkeiten, Schulen, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, etc.

Auch der emotionale Aspekt beim Kontakt mit Menschen aus dem ursprünglichen Heimatland spielt beim Ankommen in einer neuen Stadt eine bedeutende, nicht zu unterschätzende, Rolle.

#### Mitarbeiter/-innen Welcome-Center

Bei der Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Welcome-Center ist auf ein ausgewogenes Verhältnis von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund Wert zu legen. Wenn die Mitarbeiter/-innen selbst einen Migrationshintergrund besitzen und zusätzlich über sehr gute Englischkenntnisse verfügen, erleichtert das die Kommunikation und schafft sehr schnell eine Vertrauensbasis mit den Neubürger/-innen. Darüber hinaus wird hierdurch auch ein positives Zeichen der Willkommenskultur von Seiten der Stadt gesetzt.

Zusammenfassend und ergänzend werden folgende Vorteile eines Welcome-Centers gesehen:

- VERWALTUNG - In Deutschland können Behördengänge und die Abwicklung bürokratischer Angelegenheiten für Neubürgerinnen und Neubürger oft komplex und verwirrend sein. Das Welcome-Center bietet Unterstützung und Verweisberatung bei behördlichen Angelegenheiten, begleitet und vereinfacht im Idealfall Prozesse. Durch die koordinierende Funktion des Welcome-Centers können Reibungsverluste und Prozesshürden besser identifiziert werden und Vorgänge auch im Sinne einer reibungslosen Verwaltungsarbeit angepasst werden.
- WIRTSCHAFT: Wenn Menschen mit Migrationsgeschichte von Anfang an gut in die Gesellschaft integriert sind, indem sie geeignete Unterstützung erhalten, wird ihnen

zugleich der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert. Dies wirkt sich langfristig positiv auf die lokale Wirtschaft aus, weil sich die Situation im Hinblick auf den Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel entspannt. Bei Fach- und Arbeitskräften, die bereits mit einem konkreten Jobangebot kommen, bieten koordinierte und individuell angepasste Erst-Integrationsschritte die Chance auf ein gutes Ankommen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ausländische Mitarbeiter/-innen und ihre Familien in Ingolstadt dauerhaft bleiben, steigt.

- INTEGRATION: Das Welcome-Center spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung der Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte in die Gesellschaft. Durch die Verweisberatung zu Migrationsberatungsstellen (u.a. Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Flüchtlings- und Integrationsberatung, Jugendmigrationsdienst) Sprachkursen, Bildungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Arbeitssuche etc. können sie schneller an der Gesellschaft teilhaben.
  
- INFORMATION: Das Welcome Center könnte zukünftig in Verbindung mit einem Haus der Kulturvereine Kooperationen auf den Weg bringen und als Informationsstelle für gesellschaftliche Teilhabe, kulturelle Veranstaltungen und sozialen Austausch dienen.  
Das Welcome-Center kann über lokale Dienstleistungen, Bildungsangebote sowie Gesundheitsversorgung informieren und andere wichtige Informationen anbieten, die für Neubürgerinnen und Neubürger relevant sind.
  
- VERSTÄNDNIS: Indem das Welcome-Center sichtbar und an zentraler Stelle in der Innenstadt die ankommenden Menschen mit Migrationsgeschichte unterstützt und informiert, wird das Verständnis für das Thema Migration und lokaler Arbeitsmarkt bei der aufnehmenden Stadtgesellschaft gefördert. Ebenso werden Toleranz und das Bewusstsein für die kulturelle Vielfalt Ingolstadts gestärkt. Die kulturelle Vielfalt, als positives Merkmal unserer Stadt zu sehen, wird zusätzlich gefördert.

Zusammenfassend kann ein Welcome-Center der Stadt Ingolstadt einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts leisten und somit zu einem offenen, inklusiven und vielfältigen Lebensumfeld für alle Ingolstädterinnen und Ingolstädter beitragen und gemeinsam mit dem Migrationsrat, den Migrationsberatungsstellen, den ausländischen Kulturvereinen und vielen weiteren Beteiligten einen wichtigen Beitrag zu einer noch erfolgreicherem Integrationsarbeit in Ingolstadt leisten.

Ingolstadt, 09.03.2024

Ingrid Gumplinger  
Vorsitzende des Migrationsrates der Stadt Ingolstadt  
Integrationsbeauftragte